

Stellenausschreibung Wissenschaftliche Mitarbeiterin

TVL 13, 65 % im Drittmittelprojekt, befristet vom 1.2.2021-31.10.2024

Für das internationale und interdisziplinäre Forschungsprojekt [CrimScapes: Navigating citizenship through European landscapes of criminalisation](#) (gefördert durch das *New Opportunities for Research Funding Agency Cooperation in Europe* - NORFACE) im Rahmen des Programms [Democratic governance in a turbulent age](#) wird zum 1.2.2021 ein*e wissenschaftliche* Mitarbeiter*in mit 65 % des regulären Stellenumfangs (TVL E 13 65%) gesucht. Die Stelle ist am **Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin** angesiedelt. Der Arbeitsort ist Berlin.

Im Mittelpunkt des Forschungsprojekts *CrimScapes* steht das Spannungsverhältnis zwischen demokratischen Prozessen und zunehmender rechtlicher Regulierung durch Politiken der Kriminalisierung. Am Beispiel von sieben Fallstudien (Drogenkonsum, Seenotrettung, Sexarbeit, Hassrede, Infektionskrankheiten, Sexualität/Geschlecht und Gefängnis) werden die Projektpartner*innen der Humboldt-Universität, der Jagiellonen Universität, der Universität Helsinki und der Pariser Universität Saclay die übergreifende Frage bearbeitet, wie sich Vorstellungen von Il/Legalität, zunehmende Verbrechenverfolgung und ein sich ausdehnendes Strafrecht auf das Wahrnehmen von Rechten und politischer Teilhabe auswirken. Mittels ethnographischer Methoden und Konzepten u.a. einer Anthropology of Policy und of Law wird untersucht, wie unterschiedliche Akteur*innen durch die jeweiligen politisch-rechtlichen Landschaften navigieren und wie Staatsbürgerschaft (citizenship) gelebt, eingeschränkt oder umkämpft wird. Neben wissenschaftlichen Beiträgen sollen die Ergebnisse in Form von CrimeLines (genealogischen Zeitplänen), einer EthnoGraphic Novel und in Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen kommuniziert werden.

Der*die wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in wird für die Koordination des Forschungsprojekts gesucht. Die Tätigkeiten umfassen wissenschaftliche, koordinierende und organisatorische Dienstleistungen, im Einzelnen sind das folgende:

- Koordination, Organisation und Kommunikation im internationalen Forschungsteam (Berlin, Helsinki, Paris, Kraków),
- Vor-/Nachbereitung von Team-Meetings,
- Verwaltung des Budgets und Kommunikation mit den zuständigen Stellen der Universitätsverwaltung,
- Entwerfen von projektbezogenen Texten: Projektberichte, Blog-Texte, Newsletter, u.ä.
- Pflege des Blogs
- Überblick über die Einhaltung des Zeitplans und des entsprechenden Outputs.

Von Stellenbewerber*innen wird erwartet:

- Abgeschlossenes Master-Studium der Sozial- oder Kulturwissenschaften (insb. Europäische Ethnologie, Gender Studies, Soziologie);
- Fähigkeit zum strukturierten und selbstständigen Arbeiten;
- Teamfähigkeit, v.a. im internationalen Kontext;

- Kenntnisse der empirischen Sozialforschung bzw. der Ethnographie;
- sehr gute Kenntnisse der englischen Wissenschaftssprache, schriftlich wie mündlich;
- Bereitschaft zu Dienstreisen ins Ausland (unter Vorbehalt aktueller Entwicklungen);
- darüber hinaus sind Erfahrungen im Umgang mit administrativen Vorgängen an der Universität / Drittmittelverwaltung wünschenswert.

Es besteht die Möglichkeit, die Stelle zur Finanzierung der wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion) zu nutzen. In diesem Fall ist die Wahl eines Promotionsthemas entsprechend den Themen und Interessen des Projekts wünschenswert und die enge inhaltliche Einbindung und Zusammenarbeit gegeben. Der Bewerbung kann eine kurze Skizze (max 2. Seiten) des geplanten Forschungsvorhabens beigefügt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, CV, ggf. Publikationsliste und andere Qualifikationsnachweise, ggf. Projektskizze für die Promotion) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer DR/182/20 bis zum 18.11.2020 per E-Mail (PDF-Format) an Prof. Beate Binder (beate.binder@hu-berlin.de). Für Fragen zur Stellenausschreibung kontaktieren Sie bitte: todd.sekuler@hu-berlin.de, friederike.faust@hu-berlin.de